

Julian Bauer

# Zellen, Wellen, Systeme

Eine Genealogie systemischen Denkens,  
1880–1980

Mohr Siebeck

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	XI
0. Einleitung: Minervas Eule fliegt oft. Vorgehensweise und Zielsetzung einer Genealogie systemischen Denkens, 1880–1980	1
0.1 <i>Die Dunkelkammern der Theoriegeschichte. Zum Aufbau und den Absichten des Buchs</i> . . . . .	5
0.2 <i>Vergangenheiten und Gegenwarten systemischer Weltbilder bei Gabriel Tarde, Rudolf Burckhardt, Karl Camillo Schneider und Alfred North Whitehead</i> . . . . .	11
Zukünftige Vergangenheit 1896. Tardes „Fragment d’histoire future“ . . . . .	11
Gegenwärtige Vergangenheit 1904. Burckhardts Reise in die Antike . . . . .	13
Vergangene Gegenwart 1931. Das autobiographische Drama Schneiders . . . . .	16
Zukünftige Gegenwart 1925. Whiteheads Wissenschaftsgeschichte der modernen Welt . . . . .	18
0.3 <i>Ethnohistoriographien, epistemische Ideale, Bildprogramme und Begriffsnetze. Umrisse der intellektuellen Kultur systemischen Denkens</i> . . . . .	20
1. Lebens-, Sozial- und Geisterwissenschaften. Die vielen Ursprünge systemischer Vorstellungen, 1880–1930 . . . . .	37
1.1 <i>Anschauung, Abstraktion und Axiomatisierung. Die epistemischen Ideale der theoretischen Biologie und die Bildgeschichte der frühen Systemtheorie</i> . . . . .	37
Die materialisierten Epistemologien der theoretischen Biologie an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert . . . . .	37
Johannes Reinke und das Paradigma der Anschauung . . . . .	39
Jakob von Uexkülls Abstraktionen und die Pluralisierung von Wirklichkeit . . . . .	51
Axiomatisierung und Diagrammatik. Ludwig von Bertalanffys Systemtheorie des Lebens . . . . .	61

Reflexion, Relation und Risiko. Die epistemischen Werte und Bildprogramme systemischen Denkens in der theoretischen Biologie um 1900 . . . . .	67
<b>1.2 Organismen als Grenzobjekte. Über Anfänge von Funktionalismus und Differenzierungstheorie in den Lebens- und Sozialwissenschaften</b>	70
Auf der Suche nach Gesellschaft. Neue Perspektiven auf die Geschichte der Lebens- und Sozialwissenschaften . . . . .	70
Die Einheit der Welt. Biologisches Wissen über natürliche Sozialformen im 19. Jahrhundert . . . . .	75
Die Statik des Sozialen. Über die Ursprünge des Funktionalismus in der organismischen Soziologie . . . . .	79
Die Dynamik der Differenzierung. Sozialtheoretische Wurzeln der Weltgesellschaft um 1900 . . . . .	86
Die Natur der Gesellschaft. Systemische Semantiken des Sozialen im 20. Jahrhundert . . . . .	99
<b>1.3 Parapsychologie. Zu nützlichen Irrtümern und systemischen Denkansätzen der Geisterwissenschaften</b> . . . . .	108
Ist Okkultismus ‚die Metaphysik der dummen Kerle‘? . . . . .	108
Die Theoretisierung der Geisterwissenschaften. Von Suggestionskollektiven und anderen systemischen Denkfiguren . . . . .	112
Die Experimentalisierung der Geisterwissenschaften. Zur reflexiven Funktionslogik eines prekären Interaktionszusammenhangs . . . . .	118
Lebensform‘ und ‚In-der-Welt sein‘. Zur Rolle von Affekten in Handlungsvollzügen und der Wirklichkeitskonstitution . . . . .	134
Wahrheiten der Erfahrung, Wahrheiten der Offenbarung. Parapsychologie, Metaphysik, ästhetischer Modernismus und die Gefahren eines aufs Ganze gehenden Denkens . . . . .	139
<b>2. Niedergang, Wiederholung und Fortschritt. Die eigentümlichen Dynamiken systemischer Geschichtstheorien, 1910–1960</b>	145
<b>2.1 Kreislauf und Widerstand. Zur Epistemologie periodischer Zeitentwürfe</b> . . . . .	145
Thomas M. trifft Willi S. Eine okkulte Begegnung . . . . .	145
Oswald Spengler und der Untergang des Abéndlandes . . . . .	150
Karl Camillo Schneider und die Periodizität der Kultur . . . . .	156
Paul Ligetis Weg aus dem Chaos . . . . .	160
Modernistische Mehrdeutigkeiten und monistische Globalvisionen. Die Dezentrierung systemischen Denkens durch periodische Geschichtsbilder . . . . .	163

<b>2.2 Geschichtsvorhersage. Tabellarische Techniken der Prognostik . . . . .</b>	<b>168</b>
Prekäre Prognosen und die Macht der ‚Graphostatistik‘ . . . . .	168
Chaos, Rhythmus, Leere . . . . .	175
Das Periodensystem der Weltkulturen . . . . .	184
Weltwellen und kosmische Energetik . . . . .	192
Die Pädagogik der Graphen und die Graphen der Pädagogik.	
Tabellen als Kosmogramme systemischen Denkens . . . . .	199
<b>2.3 Geschichten der Geschichte. Periodizität, Differenzierung und Progress in Wissenschaftsgeschichte und Wissenssoziologie . . . . .</b>	<b>209</b>
Geschichte, Geschichten, Geschichten? Ethnohistoriographie, Reflexivität und Fortschrittsglauben in der Wissenschaftsforschung des frühen 20. Jahrhunderts . . . . .	209
Geschichten der Natur. Wissenschaftsgeschichtliche Ansätze in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts . . . . .	215
Geschichten der Kultur. Die Anfänge der Wissenssoziologie im beginnenden 20. Jahrhundert . . . . .	230
Geschichten der Naturkultur. Zur reflexiven Einheit und Gestaltbarkeit der Welt in Erkenntnissoziologie und -geschichte . . . . .	248
<b>3. Schluss: Pflege überliefelter Usancen oder Aufstieg in schwindelnde Höhen? Traditionsbestände und Transformationsprozesse systemischen Denkens, 1930–1980 . . . . .</b>	<b>255</b>
<b>3.1 Von der fröhlichen zur unverständlichen Wissenschaft. Über Wiederholung und Wandel in der Geschichte systemischer Ideen im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>255</b>
<b>3.2 Tradition und Transformation. Zur Ethnohistoriographie der Soziologie und Systemtheorie . . . . .</b>	<b>257</b>
<b>3.3 Wenig Intuition, viel Abstraktion. Die epistemischen Ideale der Sozial- und Systemtheorie . . . . .</b>	<b>267</b>
<b>3.4 Strenge Kombinatorik und ‚gelehrte Poesie‘. Über Idiomatik und Theorietechnik in der funktionalistischen Soziologie . . . . .</b>	<b>269</b>
<b>3.5 Differenzierung, Wiederholung, Stillstand. Die naturalistischen Prognosen und Utopien der Modernisierungs- und Systemtheorien . . . . .</b>	<b>286</b>
<b>3.6 Von exaltierten Geisterjägern und kalten Geisteskriegern. Konturen einer Provinzialisierungsgeschichte systemischen Denkens</b>	<b>294</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>301</b>
<b>Personen- und Sachregister . . . . .</b>	<b>355</b>